

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Buchdruckerei
Nr. 20.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 232.

Freitag, 5. Oktober 1906, abende.

52. Jahr

Diese Ausgabe erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Wochentägliches Begegnungszeit bei Abschaltung in der Exposition in Riesa. Kostet 20 Pf., durch umfangreiche Post ab 1 Mark 65 Pf., bei Abschaltung am Schalter des kaiserl. Postamts 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger bei 1 Mark 7 Pf. Auch Sonntagsausgabe werden angeordnet.

Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabedates bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Goethe-Straße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Langer in Riesa.

Seinigk der Bestimmung in § 9 Abs. 2 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagssfeier betr. vom 10. September 1870 wird hiermit bekannt gegeben, daß die Sitten, in denen an den Sonn-, Fest- und Bußtagen in Riesa Gottesdienste abgehalten werden, wie bisher bis auf weiteres für den Vormittagsgottesdienst auf 9 bis 10½ Uhr und für den Nachmittagsgottesdienst auf 5 bis 6 Uhr festgesetzt worden sind.

Vom 7. Oktober 1906 ab fällt der Frühgottesdienst in der Klosterkirche weg und findet an Stelle dessen von 5 bis 6 Uhr Nachmittagsgottesdienst in der Trinitatiskirche statt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Oktober 1906. Glh.

Die diesjährigen Weidennutzungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stode gegen sofortige Barzahlung unter den vor Beginn der Ausbildung bekannten Bedingungen teilstückweise an Ort und Stelle versteigert werden, und zwar: am 9. Oktober dls. Jh. zwischen Schartenberg und Göhrisch, Naundorf b. Böhlen links, und zwischen Böbel und Seußlitz rechts, Versammlung: Gasthof Schartenberg 8 Uhr v.; am 10. Oktober dls. Jh. bei Wildberg links, und zwischen Kötzschenbroda und Böbel rechts, Versammlung: Am rechten Ufer, gegenüber der Wildberger Siegelreihe 8 Uhr v.; am 11. Oktober dls. Jh. von Seußlitz bis links: Fährenansahrt gegenüber der Rosenmühle und rechts: Flürgasse Wilder-Moritz, Versammlung: Fährhaus Moritzwitz 1½ Uhr v.; am 12. Oktober dls. Jh. von der Fährenansahrt bei Leutewitz bis links: unteres Ende des Strombauwerkes oberhalb des Riesaer Stadtparkes und rechts: Böberjener untere Elbhäuser. Versammlung: Gasthof Mühlitz 9 Uhr v.

Deutschliches und Sachsisches.

Riesa, 5. Oktober 1906.

In der letzten Versammlung des R. S. Kriegervereins "König Albert" zu Riesa hielt Herr Lehrer Janke einen interessanten Vortrag über Ernst von Bandel, ein deutscher Charakter. Der Vortragender ging von den heroischen Taten unserer Veteranen von 1870/71 aus, die es lebendigen Denkmälern einer großen Zeit, die durchlos und treu das Ihre getan haben bei der Einigung Deutschlands durch Blut und Eisen. Noch könne man auch Stimmen vernnehmen, die da meinten, man solle nicht so viel Aufhebens machen von den Kriegstaten der Feldzugsteilnehmer. Was sie geleistet, sei eben ihre Pflicht gewesen und die hätte doch jeder Soldat des jüngsten Jahrgangs auch erfüllt. Wohl! Daß sich unsere heutige Armee im Gefechte auch wacker halten werde, das hofften und erwarteten wir mit größter Ruhe und Zuversicht, das lasse sich aber vorerst nicht beweisen. Der Vorleser windet sich nicht von selbst um die Schläfe, er will errungen, er lämpft, erlitten und erstritten sein. Die Gegenwart vertritt ein schlechtes Gedächtnis und eine bedenkliche Regelung, sobald sie sich einbilde, es habe gar nicht anders kommen können, als es gekommen sei: Deutschland sei durch die Entwicklung der Dinge eins geworden. Wir könnten, führte Redner aus, nicht oft genug daran erinnert werden, aus welch trostlosen Zuständen unser Volk befreit werden mußte, wie viele Opfer und Hände sich am Erlösungswerte beteiligen mußten, bis wir dahin kamen, wo wir nun Gott sei Dank sind. Redner erinnerte an das Jahr 1806, an die Jahre nach den Völkerkriegen von 1813/15, an die Zeit vor und nach 1848, wo es gar nicht ohne Gefahr war, das "staatsgefährliche und hochverrätherische" Wort vor der Einheit Deutschlands auszusprechen, als um dieses Gedankens willen Männer wie G. M. Arndt und Ludwig Uhland Verfolgungen ausgezogen waren und im Kerker schmachten, Männer, die erglühten für die Herrlichkeit und Macht des deutschen Vaterlandes, die ihr Leben und all ihre Kraft daran setzten, fürs Vaterland zu schaffen. Und Ernst von Bandel, der Bildhauer, sei auch ein solch deutscher Mann gewesen, wie es nur wenige gegeben haben, der von seinen Junglingsjahren an keinen anderen Gedanken gehabt habe als den, für seines Vaterlandes Einigkeit, Größe und Ehre zu wirken, der all sein mühsam erarbeitetes Gut, die Behaglichkeit des Lebens, das Glück einer geliebten Familie ohne Bogen daran setzte, um seinem deutschen Volke ein hochragendes Mahnmal zu errichten. Bandel sei in seiner Kunst wohl ein Talent, kein Genie gewesen, aber ein durch und durch deutscher Charakter, der als Vorbild in unseren Tagen nicht überschüssig sei. Der Vortragende schilderte sodann eingehend Ernst v. Bandels Kindheit, seine Reisen nach Italien und die mannigfachen Schwierigkeiten, die Bandel zu überwinden hatte, ehe er zur Vollendung seines Werkes, nämlich zur Errichtung des Hermann-Denkmales im Teutoburger Wald, gelangen konnte. Auch kam Redner auf die Errungen zu sprechen, die dem freien Denkmals-Schöpfer erst in den letzten Jahren seines Lebens von Kaiser Wilhelm und vom

deutschen Volke zuteil wurden. In den Schriften d. s. Vortragers wurde Bandel als zeitgenössisches Vorbild zwischen Menschentum gefeiert, da überall laute Klagen über Mangel an Charakter erklangen. Lehrer Befahl und Dank folgten den Aufführungen des Herrn Janke, der durch liebende und padende Vortragweise die Zuhörer zu fesseln verstand. Interessant war es allen Anwesenden, als ein Kamerad nach beendeter Vortrage erklärte, daß er 1865 bei Bandels Sohn Roderich in Hannover tätig war und teilweise mit an der Hermannsfigur gearbeitet habe.

M. Vor dem Kriegsgericht der 4. Division Nr. 40 in Chemnitz stand am 4. Oktober der Reserveoffizier Karl May Stüber, geboren am 25. Juli 1880 in Plauen, unter der Anklage der unerlaubten Entfernung, die länger als 7 Tage dauerte. Der nur sordentlich einmal gering bestraft Angeklagte ist von Beruf Kutscher, in Chemnitzwohnhaft und hat von 1901 bis 1903 beim Feldartillerie-Regiment Nr. 32 (Riesa) als Kanonier gedient; seine Beurteilung ist eine gute. Im Mai hatte St. Befehl erhalten, am 14. Juni zu einer 14 tägigen Reserveübung einzutreffen. Das scheint St. nicht gepaßt zu haben — nach seiner Beurteilung hat er nicht daran gedacht — kurz, er traf eben nicht ein, sondern zog als Bierzapfer mit einem Schanzelbesitzer vom Chemnitzer Schützenplatz von einem Schützenfest zum andern, bis ihn endlich in Berlin sein Schützenkamerad ereilte, wo er verhaftet wurde. Das Urteil lautete auf sieben Wochen Gefängnis, die seit 20. September währende Untersuchungshaft gilt als verbüßt.

Vor kurzem ist ein Abkommen, betreffend Bankangestellte, bekannt geworden, wonach vier Großbanken, die sogenannten D-Banken (Deutsche Bank, Düsseldorf-Gesellschaft, Dresden-Dank und Darmstädter Bank) sich gegenseitig verpflichtet haben, Beamte, die sich bei ihnen in ungehindriger Stellung befinden, in Zukunft nicht mehr anzunehmen. Dieser Vereinbarung hat im Bankbeamtenkreis Beurkundung hervorgerufen, daß sie darin eine Erhöhung ihres Vorwärtskommens erblieben. Auch das Organ des Deutschen Bankbeamtenvereins beschäftigte sich in seiner vorletzten Nummer mit der Angelegenheit. Der Deutsche Bankbeamtenverein bat den Vorstand des Centralverbandes des Deutschen Bank- und Ansiedlerverbandes, die Vermittlung dieser Angelegenheit zu übernehmen. Der Vorsitzende dieser Körperschaft, Geh. Justizrat Professor Dr. Rieger, hatte sich dann auch sofort bereit erklärt, diesem Wunsche zu entsprechen. Nachdem wiederholt Verhandlungen mit den betreffenden Bankleitungen stattgefunden haben, stellte Dr. Rieger der "Bankbeamten-Zeitung" mit, daß er ermächtigt sei, zu dem Abkommen folgende Auskündigung zu geben: 1. Es solle durch das Abkommen einem Beamten nicht das Recht benommen werden, sich auch ohne vorherige Kündigung bei einer anderen der Vertragsbanken um eine Stellung zu bewerben, vorausgesetzt nur, daß er seine Wünsche, sich bewerben zu wollen, vorher seinen Chefs mitgeteilt hat. In diesem Falle sei dann auch die Bank, a. i. b. sich der Beamte wende, in der Lage, mit ihm in Verhandlungen zu treten. 2. Es solle überdies durch das Abkommen nicht verhindert werden, daß ein

Nahere Auskunft wird für die auf die beiden ersten Tage entfallenden Stücke von Herrn Dammeister Rieck in Meißen, für die auf die beiden letzten Tage entfallenden Stücke von Herrn Dammeister Marcus in Görlitz erteilt.

Meissen, am 8. Oktober 1906.

Königliche Strafan- und Wasser-Bauinspektion I.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 6. Oktober dls. Jh., von vormittags 1½ Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof zum Verkauf: 8 Rentner Rindsfleisch zum Preise von 50 Pf., 2 Rentner Rindfleisch zum Preise von 30 Pf., außerdem 1½, Rentner gefülltes Rindfleisch zum Preise von 35 Pf. und 75 kg geschnittenes Schweinfleisch zum Preise von 45 Pf. pro ½ kg.

Riesa, am 5. Oktober 1906.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Sonnabend, den 6. Ott. d. J., nachm. von 1—1½ Uhr, soll das Fleisch des Rindes vom 4. Ott. weiter verkauft werden und zwar ½ kg für 25 Pf.

Münch, Gem.-Vorst.

Freibank Wierzdorf.

Sonnabend, den 6. Ott. d. J., nachm. von 1—1½ Uhr, soll das Fleisch des Rindes vom 4. Ott. weiter verkauft werden und zwar ½ kg für 25 Pf.

Münch, Gem.-Vorst.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

Die Direktion des häld. Schlachthofes.

Freibank Wierzdorf.

</div

geltend gemacht. Nun kommt es allerding nicht nur darauf an, was die gebräuchliche Bezeichnung objektiv bedeutet, sondern auch darauf, wie sie von dem Publikum verstanden wird, ein durchaus wichtiges Urteilswortmögeln des Publikums vorausgesetzt. Aber auch das Publikum versteht nach allgemeiner Erfahrung die vom Belegungen gebrauchte Bezeichnung nur in der hervorgehobenen sachlichen Bedeutung, es versteht darunter nicht ohne weiteres einen gepräzten „Bahnarzt“. Tatsächlich ist die Tatsache, daß die wissenschaftlichen Anforderungen, die an einen Bahnarzt gestellt werden, wesentlich hinter denjenigen zurückbleiben, denen ein Arzt genügen muß, allgemein bekannt. Deshalb wird auch im allgemeinen ein Bahnarzt nicht als ein eigenlicher „Arzt“ in dem vollständigen höheren, mit dem Begriffe des Mediziners verbundenen Sinne angesehen. Der Bahnarzt darf sich auch nicht „Spezialarzt“ nennen. Unter Spezialarzt wird vielmehr ausschließlich ein „Vollarzt“ verstanden, ohne Rückblick darauf, welche Leiden es sind, deren Behandlung er sich zur Aufgabe gemacht hat. Jeder etwaige Zweifel des Publikums aber wird beseitigt durch den Zusatz: „Spezialarzt für Bahn- und Mundkrankheiten“, denn diese Bezeichnung ist nach dem Einbruck, den sie im ganzen auf das Publikum macht, dens Titel Bahnarzt schon deshalb weder gleichbedeutend noch auch nur ähnlich, weil sie auf die spezielle Behandlung auch der Mundkrankheiten hinweist und gerade hierdurch das vom Kläger befürchtete Missverständnis nicht auskommen läßt. Es stehen nach allgemeiner Erfahrung nicht selten Bahn- und Mundkrankheiten in einem engen Zusammenhang mit inneren Krankheiten, zu deren Behandlung Fähigkeiten gehören, wie sie regelmäßig nur einem Arzte, nicht aber einem Bahnarzt zuguttrauen sind. Die vom Belegungen gebrauchte Bezeichnung läßt in ihrer sachlichen, für jedermann verständlichen Bedeutung, demgemäß auch in dieser Beziehung mit hinreichender Deutlichkeit erkennen, daß es sich bei ihrem Gebrauch um einen Vollarzt handelt, der ohne zahnärztliche Approbation im Besitz lediglich der ärztlichen Approbation und der dieser entsprechenden Kenntnis der Heilkunde sich mit der Behandlung von Bahn- und Mundkrankheiten befaßt.“

** Gröba, 3. Oktober. Die Baufirma Göpfert & Laube hier, welcher die Rohbauarbeiten zum Bau des neuen Zentral Schulgebäudes übertragen worden sind, wird in den nächsten Tagen mit dem Bau beginnen.

Stauchitz, 4. Oktober. Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein für Stauchitz und Umgegend hält vom 16. bis 18. Februar 1907 seine 2. allgemeine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung usw. ab.

* Dresden. Die Annenkirche, bis jetzt wohl das einfachste Gotteshaus der Residenz, welche vor einigen Jahren im Neukirchen etwas verschönert wurde, wird jetzt einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Die Eingiehung des alten Annenfriedhofes am Sternplatz und die Umwandlung desselben in verkaufliches Bauland hat dem Kirchenvorstand wohl die Mittel und den Mut gegeben, um diese Arbeit vorzunehmen. Nachdem man das Innere herausgenommen, daß Dach vollständig entfernt und auch den südwestlichen Giebel niedrigeren, stehen vom ganzen Gebäude, außer dem Turme, nur noch die beiden langen Außenwände, welche durch Veränderung der Fenster usw. wohl auch noch viel von ihrem jetzigen Aussehen verschließen werden. Mit Kopfschlütteln betrachtet Mancher die Ruine und gibt wohl im Stillen den Gegnern des Umbaus recht, welche die Entfernung des Gotteshauses von der dem Verkehr sehr hinderlichen Stelle, und den Aufbau auf dem hierzu sehr geeigneten alten Friedhofe erstrebten — Der Zugang von russischen Familien dauert unvermindert an, und die Vermieteter möblierter Wohnungen und Zimmer machen jetzt bessere Geschäfte. Auf den Straßen, in der Straßenbahn, in Konzerten, im Theater, hört man vielfach die nordischen Dialekte, und verschiedene Geschäftsinhaber blicken mit Befriedigung auf die Russen, welche ja in der Haupsache der vermögenden Klasse angehören.

— Dresden, 5. Oktober. Das hiesige Königliche Schwurgericht, unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Oberstaatsrat Egner, verhandelte gestern nachmittag bis in die vierte Stunde in geheimer Sitzung gegen den Bauarbeiter Anton Rudolf Ramisch aus Rüssig wegen versuchten Mordes. Der Angeklagte wohnte bei der Witwe Lehmann in Gommern bei Mügeln und unterhielt mit ihr ein Beihilfes. Am Nachmittag des 5. Juli dieses Jahres war der Fabrikarbeiter Bauer aus Mügeln bei der Lehmann in deren Wohnung zum Besuch. Als Ramisch nach Hause kam und den Zeugen bei der Lehmann bemerkte, packte ihn die Eiferfucht und feuerte aus einem Revolver drei Schüsse auf seinen vermeintlichen Nebenbuhler. Diese trafen Bauer in den Unterleib, in die Brust und in die Stirn. Auch auf die Witwe richtete der Eiferfüchtige die Waffe und schoss zweimal ohne zu treffen. Die Lehmann hatte sich jedoch auf den Boden geworfen, so daß der Angreifer glauben möchte, sie sei tot. Ramisch ging dann in seine Kammer, wo er von der Lehmann eingeschlossen wurde. Der Angeklagte löschte sich dadurch in den Unterleib. Da der Schuß nicht tödlich war, nahm Ramisch sein Tasermesser, sprang aus dem Fenster zwei Stock hoch herab und lief nach dem am Lugberge gelegenen Gehölz, wo er sich die Pulsader des linken Armes durchschlitzte. Noch lebend wurde Ramisch aufgefunden und dem Johanner-Krankenhaus in Heidenau zugeführt, wohin man auch den lebensgefährlich verletzten Bauer gebracht hatte. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde Ramisch wegen versuchten Mordes in zwei Fällen zu 15 Jahren Buchthaus und 10-jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt, auch Polizeiausicht für zulässig erklärt.

Dresden, 4. Oktober. Zu Ehren der gegenwärtig in Dresden tagenden 8. ordentlichen evangelisch-lutherischen Landesjubilade findet Montag, den 8. da. Mis-

sel Sr. Majestät dem Könige im Residenzschloß eine größere Tafel statt. — Zum gestrigen Nachmittagstee bei Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde in Loschwitz waren Ihre Majestät die Königin und Se. Königl. Hoheit der Prinzgemahl der Niederlande, sowie Se. Kgl. Hoheit der Prinz Johann Georg eingeladen worden.

Königstein, 3. Oktober. Eine nach allen bestimmte größere Brahma stieg auf hiesiger Elbstraße mit einem Kettenkarren zusammen. Die Brahma wurde stark beschädigt, doch konnten die abgehenden Abber und Tafeln noch rechtzeitig aufgesangen werden, so daß die Brahma, nachdem sie wieder hergestellt war, anderen Tages ihre Fahrt fortsetzen konnte.

Schönberg, 3. Oktober. Anlässlich des Festes der goldenen Hochzeit, das der 73jährige Rentenempfänger Christian Gottlieb Lang mit seiner ebenfalls noch tüchtigen vier Jahre älteren Gemahlin feierte, traf auf von der Königin-Witwe Carola ein Geschenk in Gestalt von zwölf Flaschen Rotwein und 50 Mark in bar ein.

Massenbachwaldheim, 4. Oktober. Der hier wohnhafte Vorwerksäcker Nielsche hatte in Dresden auf einer Auktion ein Gardereiterpferd für den Preis von 270 Mark erstanden. Den Transport sollte der Tagesthörer Griesen aus Massenei besorgen. Dieser verkaufte das Pferd jedoch in Altanneberg (Amtshauptmannschaft Meißen) an den Ziegelei Weiß für den Preis von 125 Mark. Der neue Käufer wurde jedoch in Grünitz bei Freiberg betroffen. Es wurde ihm das Pferd abgenommen bezüglich von ihm zurückgekauft. (L. T.)

Grimma, 4. Oktober. Vom Landgericht Zwiedau wurden vier junge Leute von hier, die vor Erfüllung ihrer Dienstpflicht ausgewandert sind, zu je 200 Mark Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängnis verurteilt. Der in Schleinsberg wohnende Arbeiter Moritz wurde gestern bei hier vorgenommenen Kanalisationarbeiten verschüttet und dabei so schwer verletzt, daß er sofort ins Zwiedauer Kreiskrankenstift übergeführt wurde.

Zwiedau, 3. Oktober. Aus Anlaß der heute stattgefundenen Vermählung von Fräulein Valerie von Arnim auf Planitz bei Zwiedau mit dem Grafen Rudolf zu Münster veranstaltete Hammerherr von Arnim auf Planitz für die 1000 Mann starke Beamten- und Arbeiterschaft seiner Kohlenwerke ein Bergfest mit Bergparade, Festmahl und Ball in drei Gasthäusern, wobei die gesamte Bevölkerung frei war. Gestern war für die Arbeiter-

schafft Ruhetag. Der Ball wird für beide Tage fortgeführt. — Infolge der neu eingetreteten starken Niederschläge ist die Mühle wieder erheblich gestiegen. — Die Generalversammlung des Regierungsbüros Zwickau beschwerte beim Königlichen Ministerium des Innern Schritte wegen eines Verbores der Antändigung von Geschenken bei Einkäufen an bestimmten Tagen zu tun.

Meerane, 4. Oktober. Die hiesige Fleischerinnung beschloß in ihrer letzten Versammlung, die schon seit langem geplante Erweiterung des Schlachthofes nun mehr vorzunehmen. In dem Bauplan ist folgendes vorgesehen: ein neues Maschinen- und Kesselhaus, Vergrößerung der Großviehschlachthalle und des Kühlhauses, Einrichtung einer Vorlühlhalle, Bau einer Hochhahn von der Großviehschlachthalle nach dem Vorflurstrom zum Transport der ausgeschlachteten Tiere und Einrichtung eines separaten großen Pökelraumes. Durch diese umfassenden Neubauten wird unser Schlachthof einer der modernsten und bestehenderen werden.

Hohenstein-Ernstthal, 4. Oktober. Die hiesigen Stadtverordneten nahmen in der gestrigen Sitzung die endgültige Beschlusstafel über die Änderung der Gemeindeanlagenordnung vor. Der Entwurf bedeutet eine gründliche Umgestaltung der Gemeindeanlagenordnung. Er entlastet die Winderbemittelten stark und belastet die Einkommen über 4000 Mark erheblich. Der neue Entwurf wurde angenommen. Als Saal ist 180 Prozent der Staatseinkommensteuer festgesetzt. Wer also 3 Mark Einkommensteuer bezahlt, hat nun an Gemeindeanlagen 3,90 Mark zu entrichten. Einkommen, das die Höhe von 400 Mark nicht erreicht, ist steuerfrei, auch sind die Kriegsveteranen, deren Einkommen nicht über 700 Mark beträgt, von der städtischen Steuer entbunden. Der dadurch entstehende Steuerausfall wird durch eine Gemeindegeldsteuer, durch eine Betriebssteuer, durch die Biersteuer und durch Besitzwechselseitigkeiten gedeckt.

Blauen i. B., 4. Oktober. Die hiesige Gasanstalt, die sich als Aktiengesellschaft in Privatbesitz befindet, geht nach Ablauf des Vertrages am 22. Oktober 1908 für den Preis von 600 000 Mark in den Besitz der Stadtgemeinde über. In einer gestern abgehaltenen Generalversammlung der Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft wurde der Verkauf an die Stadt beschlossen. Die Gesellschaft forderte 800 000 M., doch gelang es der Stadtvertretung, sich mit den Aktionären auf einen Kaufpreis von 600 000 M. zu einigen.

5. Classe 150. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen das Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gegenwartig. (Ohne Gewinn bei Richtigen. — Maximal verloren.)

Ziehung am 5. Oktober 1906.

40000 Nr. 11315. Hubert Peter, Dresden.
5000 Nr. 125. Gustav Augustin Roß, Leipzig.
5000 Nr. 48830. Eine Gläser, Dresden.

0767 459 300 736 555 59 128 793 135 (15000) 493 73 539
48 504 130 734 166 667 87 684 229 1269 233 504 (500)
732 733 886 773 431 (1000) 998 674 400 348 125 443 363 402
(1000) 325 709 78 918 362 727 (500) 548 2800 807 160 179 602
(500) 617 269 400 749 168 497 597 761 449 785 626 780 919
927 14 971 703 847 867 376 800 3009 541 713 785 217 421
435 783 522 302 751 130 485 880 208 967 828 571 114 236
4958 355 (2000) 106 743 199 631 558 284 902 426 976 467 263
61 603 220 642 766 633 938 5650 126 373 570 220 603 314
1 928 179 418 618 907 396 543 256 731 **6137 182 654 820 717**
190 90 5 227 772 (500) 393 459 712 887 736 531 370 714 934
937 781 172 391 443 **7004 621 761 508 822** (3000) 367 24 751
997 14 481 563 370 303 223 377 630 56 834 8081 235 714 913
79 148 160 623 332 448 465 62 843 658 978 471 50 619 778
206 500 (3000) 848 976 (3000) 456 16 603 895 (500) 43 (1000)
798 475 720 670 203 29 217 **9229 979 120 67 788 780 78 519**
52 214 474 (1000) 42 547 529 938 (1000) 187 72 (500) 221 642
477 915 330 305 737 916

10740 285 3 705 618 322 (500) 275 495 15 910 150 870 737
944 452 630 311 617 (1000) **1110 335 256 291 632 804 447**
984 315 (40000) 534 284 327 904 361 126 **12006 107 37 238**
664 431 474 44 848 738 140 88 374 984 353 412 758 501 142
13665 76 584 92 165 733 263 700 328 673 313 833 734 461 39
217 154 262 **14389 146 (500)** 398 567 850 104 518 428 345 925
571 (2000) 425 182 157 191 172 757 200 224 729 **15000 974**
719 732 400 549 648 860 328 128 407 609 111 833 244 33 208
48 626 768 **16509 36 008 592 611 134 326 511 698 800 850**
323 378 422 683 933 907 (500) 490 724 987 578 71 20 80 17
17482 264 662 331 921 321 820 (3000) 874 500 91 787 635 14
697 554 922 359 (500) 751 555 347 811 **18471 200 921 309 186**
688 546 848 633 272 274 306 554 555 45 522 836 562 571 177
373 819 248 680 **19849 229 657 763 18 (1000) 215 441 210 579**
189 736 539 (500) 5009 273 807 287 807 144 (500) 526 23
950 (2000) 870 591 31 543

2024 763 555 133 512 16 274 565 261 279 598 159 411

507 903 186 628 218 500 (250) 257 161 6 9 113 320 532 871

278 986 26 707 265 429 **22237 849 975 684 410 3 99 611 271**

697 554 922 359 (500) 751 555 347 811 **18471 200 921 309 186**

688 546 848 633 272 274 306 554 555 45 522 836 562 571 177

373 819 248 680 **19849 229 657 763 18 (1000) 215 441 210 579**

189 736 539 (500) 5009 273 807 287 807 144 (500) 526 23

950 (2000) 870 591 31 543

2024 763 555 133 512 16 274 565 261 279 598 159 411

507 903 186 628 218 500 (250) 257 161 6 9 113 320 532 871

278 986 26 707 265 429 **22237 849 975 684 410 3 99 611 271**

697 554 922 359 (500) 751 555 347 811 **18471 200 921 309 186**

688 546 848 633 272 274 306 554 555 45 522 836 562 571 177

373 819 248 680 **19849 229 657 763 18 (1000) 215 441 210 579**

189 736 539 (500) 5009 273 807 287 807 144 (500) 526 23

950 (2000) 870 591 31 543

2024 763 555 133 512 16 274 565 261 279 598 159 411

507 903 186 628 218 500 (250) 257 161 6 9 113 320 532 871

278 986 26 707 265 429 **22237 849 975 684 410 3 99 611 271**

697 554 922 359 (500) 751 555 347 811 **18471 200 921 309 186**

688 546 848 633 272 274 306 554 555 45 522 836 562 571 177

age fortigen
en Nieder-
en — Tie-
dau beab-
ten Schritte
Geschenken

Erinnerung
schon seit
nunmehr
vorgesehen:
erung der
inrichtung
der Groß-
Transport
ing eines
modernsten
werden.

Tie hie-
nen Sipung
erung der
eitet eine
verbündung
elastet die
Entwurf
der Staats-
Einkom-
mungen 3,90
e von 400
e Kriegs-
Mark be-
Der da-
eine Ge-
burch die
est-
instalt, die
geht nach
den Preis
ende über-
lung der
kauf an
0 000 M.
en Mitte-
inigen.

933 88 372
62 724 257
51 894 593
73 432 233
00 447 127
98 710 716
879 85 666
312 5-121

n Chemnitz, 5. Oktober. Die Gewerbeleammer zu Chemnitz hat in ihrer gestrigen öffentlichen Sitzung zu der Petition des Allgemeinen Müller-Verbandes Stellung genommen. Es fand eine Resolution Annahme, in der zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Müller im allgemeinen der Gewerbeordnung zu unterstellen seien. — Vom Stadtverordneten-Kollegium wurde gestern die Gemeindesteuer vorlage gegen 7 Stimmen angenommen. Tie Einführung dürfte voraussichtlich am 1. Januar 1907 erfolgen.

Weißlich i. B., 4. Oktober. Das neue Elektrizitäts-
werk zur Abgabe von Licht und Kraft für die Orte Ober-
und Unterweissach, Pirk, Groß- und Kleinjöbern, Tür-
bel und Rosenthal ist gestern in Betrieb gesetzt worden.
Die Zentrale ist Eigentum des Rittergutsbesitzers Hüttnar
auf Pirk und von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft
Berlin, Filiale Chemnitz, erbaut worden. Herr Hüttnar
hat sich mit der Einrichtung des Werkes große Verdienste
erworben.

Reichenbach i. B., 3. Oktober. Der Vereinigung Oberreichenbachs mit Reichenbach hat, wie die "Reichenbach" melden, gestern abend der Gemeinderat zu Oberreichenbach zugestimmt. Mit 10 gegen 6 Stimmen wurde dieser bedeutende Beschuß gefasst. Der von Herrn Bürgermeister Dr. Mettig-Reichenbach aufgestellte Beitrag fand mit nur unwesentlichen Änderungen die Zustimmung des Gemeinderates. Man muß nun warten, wie sich die hiesigen städtischen Kollegen, welche sich in aller-
nächster Zeit mit den Angelegenheiten beschäftigen werden, zu dem von Oberreichenbach genehmigten Verträge stellen.

Leipzig, 5. Oktober. König Friedrich August wird, wie nunmehr feststeht, Donnerstag, den 11. Oktober, die Internationale Weltausstellung im hiesigen Kristallpalast besuchen. Mit der Vertretung des Königs bei der Eröffnung der Ausstellung, die heute mittag stattfindet, ist Kreishauptmann Freiherr v. Welsch beauftragt worden.

Mühlberg a. Elbe, 4. Oktober. Aufsehen erregt hier der Selbstmord des auch in weiteren Kreisen bekannten Baumeisters und Stadtverordneten Fritz Goldschmidt. Der selbe wurde gestern nachmittag in der Nähe der Hafen-
einfahrt mit einer Schwamme in der Brust am Eisbauer im Wasser liegend tot aufgefunden. Noch am gestrigen Tage hatte der Verstorbene als Leutnant der Schützenbrigade an einem Diner des Offizierkorps in scheinbar helterster Weise bis in die frühen Morgenstunden hinein teilgenommen und wenige Stunden darauf hat er seinem Leben ein ge-
waltftames Ende bereitet. Ob starke Zahlungsschwierig-

keiten, mit denen der Verstorbene seit einiger Zeit zu kämpfen hatte, die Veranlassung zu der Tat gegeben, ist noch nicht ausgeliert.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 5. Oktober 1906.

(Berlin. Zu Ehren der internationalen Law-
Association fand gestern abend ein von der Berliner Handelskammer in Gemeinschaft mit den Altesten der Berliner Kaufmannschaft und der Vereinigung der Berliner Banken und Bankiers veranstaltetes Festmahl statt.
In Berlin. In einem Bericht, den der Gouverneur von Lindequist über eine nach dem Norden des südwest-
afghanischen Schutzgebietes unternommene Tientreise ver-
öffentlicht hat, werden die wirtschaftlichen Aussichten die-
ser Gegend in sehr hoffnungsvollen Farben geschildert.
Der Gouverneur stellt der "Wünschelute" des Landrats von Iskar ein glänzendes Zeugnis aus, denn es sei ein
überaus glänzender Erfolg mit dem Versuch des Anbaues von Feldfrüchten jeder Art in Omauru erzielt worden.

(Salzburg. Der Bergknappe Stöckbichner ist von einer versteckten Stelle vom Gamseck (Hohenhauern) abgestürzt. Die Leiche ist geborgen.

(Dortmund. Infolge Pfeilerbruches auf der Brücke "Viktoria" ist ein Bergmann verschüttet und erstickt. Die Kameraden konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

(Rombach. Ein 22-jähriger Arbeiter stürzte auf unaufgelaßte Weise in einen glühenden Hochofen und ver-
brannte sofort zu Asche. Zwei Mitarbeiter, die mit dem Verbrannten zusammen den Ofen bedienten, wurden ver-
haftet.

In Budapest. Der in einem hiesigen Varieté gastierende Artist Stremle fiel bei der Vorstellung in-
folge eines verlehrten Lustsprungs so unglücklich auf die Erde, daß er das Genick brach und sofort tot war.

(Trier. In dem französischen Grenzorte Ville-
rupt fand auf dem Tanzboden eine Schlägerei statt,
wobei zwei Italiener erstochen wurden. Ein Franzose wurde erschossen, während mehrere andere Personen lebensgefährlich verletzt wurden.

(New York. Ein Zug mit nach Kuba bestimmter Kavallerie stieß bei Troy im Staate New York mit einem Personenzug zusammen. Sieben Personen des letzteren wurden getötet und 20 verwundet. Von den Soldaten ist keiner verlegt.

(Kopenhagen. Nach eingetroffenen Privatberichten von der Nordpol-Erschließung des Professors Nansen ist

das Expeditions-Schiff "The Duke of Bedford" am 18. August in Point Barrow an der Nordküste von Alaska eingetroffen. Die Expedition hatte viel mit Eideis zu kämpfen und wurde durch Sturm und Nebel beträchtlich verzögert, sodaß die Expedition wahrscheinlich anstatt der geplanten 2 Jahre, 3 Jahre in Anspruch nehmen wird.

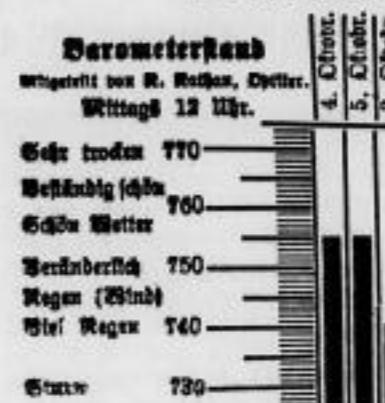
In Moskau. Der Hauptmann des 3. Grenadier-
Regiments Dajanowitschi wurde auf offener Straße von einem jungen Manne durch drei Revolverschläge getötet. Der Hauptmann hatte die Kompanie zu befehligen, welche vor kurzem die im hiesigen Gesetz ausgedrohene Revolte der politischen Häftlinge unterdrücken sollte, wobei zwei Gefangene getötet wurden. Der Töchter ist entkommen.

In Petersburg. Außer dem gestern von hier nach Sibirien abgegangenen Transporte von 650 politischen Gefangenen ist noch ein Transport von 500 Verurteilten gestern von Kronstadt nach Swedborg abgegangen.

In Petersburg. Die Todesurteile des Marine-
Kriegsgerichts in Kronstadt gegen 19 meuternde Matrosen wurden gestern in Fort Constantin durch Erschießen vollstreckt. Die Delinquente waren am Pfähle gebunden. Sie sangen die Marschalla bis drei Salven ihrem Leben ein Ende setzten. Die Leichen wurden ins Meer versenkt.

(Bielostoc. Zwei Unbekannte drangen in die Wohnung eines Arbeiters ein und verwundeten durch mehrere Revolverschläge zwei Personen tödlich aus Radie für die Angabe der Organisatoren des Fabrikstreiks.

Wetterwar.



Temperatur aus Luft
Temperatur aus Seewasser
Temperatur aus Land

Wetterprognose für den 6. Oktober.

Wind und Bewölkung: Wäßige östliche Winde,
vielfach heiter. Niederschlag und Temperatur: trocken,
etwas kühler.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 5. Oktober 1906.

Sortiment	Preis	Sortiment	Preis	Sortiment	Preis	Sortiment	Preis	Sortiment	Preis	Sortiment	Preis	
Metallische	3	86,75 B	Sächs. Rohr-G. K. K.	4	103 B	Eisenbahng. Polizei	—	Kimmerius	0	Metallische	0	
bo.	87/4	98,55 b2	bo.	87/4	98,50 b2	Stadt-Obligationen	—	Görlitz	114,50 B	Metallische	0	
bo. und. b. 1905	31/4	86,40 B	Umw. K. B. K.	3	9,50 B	Wirk.-Kapl. Gold	31/4	98,80 b	Jan.	Metallische	220 B	
Strom. Ausfuhr	3	86,60 B	bo.	31/4	100 :G	Höchstth. Ausfuhr	4	100 :G	Februar	Metallische	111 B	
bo.	87/4	98,75 b2	Danz. Eisenbahn	3	—	Österreich. Südbahn	5	—	April	Metallische	350 b	
bo. und. b. 1906	31/4	98,80 B	Danz. Eisenbahn	3	—	Deutsch. Eisenbahnen	6	186,50 b2	Jan.	Sächsische Eisenbahn.	28	
Stahl. Masch. 55er	3	98,80 B	bo.	31/4	99,25 b2	Deutsch. Eisenbahnen	7	186,50 b2	Juli	Metallische	222 B	
bo. 5/10/82	31/4	99,70 b2	Sächs. Rohr. Eisenbahn.	3	98,15 b	Obligation.	8	186,50 b2	August	Metallische	165,50 B	
Stahl. Stahl. grobe	3	99,70 b2	bo.	3	—	Industrie.	9	78,50 B	September	Metallische	684 B	
5, 10, 100, 500	3	98,50 B	Wettbewerb. Eisenbahn.	4	101,20 B	Bankhammer	10	1170 B	Oktober	Metallische	—	
bo. 200, 200, 100	3	97,75 B	bo.	4	101,50 B	Deutsche Strassenbahn	11	24 B	November	Metallische	—	
Gummiteile	31/4	99,90 B	bo.	4	103,25 B	Gießer. Betriebs-Ges.	12	269,50 B	Dezember	Metallische	—	
3, 1500	31/4	99,90 B	Stadt. Eisenbahn.	2	97,25 b2	Speicher.	13	133,25 B	Blauen. B. G. B.	Metallische	—	
300	31/4	99,90 B	Wettbewerb. Eisenbahn.	2	97,25 b2	105,30 B	do. Eisenbahn.	14	250,75 B	Blauen. B. G. B.	Metallische	—
Stahl. Eisenbahn.	3	94,20 b2	bo.	3	97,25 b2	Speicher.	15	121 B	Metallische	Metallische	—	
5, 1000, 500	3	94,40 B	bo.	3	97,25 b2	101,50 B	do. Eisenbahn.	16	190 B	Metallische	Metallische	—
bo. 300, 200, 100	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	Bankhammer	17	121 B	Metallische	Metallische	—	
1000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	105,30 B	do. Eisenbahn.	18	100 B	Metallische	Metallische	—
1500	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	101,50 B	do. Eisenbahn.	19	88 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	20	78 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	21	68 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	22	58 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	23	46,50 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	24	38 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	25	30 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	26	22 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	27	14 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	28	8 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	29	0 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	30	0 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	31	0 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	32	0 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	33	0 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	34	0 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,40 B	bo.	4	103,25 B	103,25 B	do. Eisenbahn.	35	0 B	Metallische	Metallische	—
3000	3	94,4										

An- und Verkauf
von Wertpapieren, ausländ. Banknoten
und Geldsorten.

Mündelichere Werte
stets vorrätig.

Diskontierung u. Einziehung
von Wechseln und Checks.

A. Messe, Bankhaus

RIESA

gegründet 1892

besorgt sämtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu den
kulantesten Bedingungen.

Einlösung von Coupons.
Verlosungs-Controle.

Annahme von Geldern
zur Verzinsung von 2—4½ %, je nach
Kündigung.

Stahlkammer.

Beste Verarbeitung Eleganter Sitz
find die Vorjäge meiner Garderoben.

Paul Suchantke, Riesa,

Wettinerstrasse 27.

Größtes Spezial-Geschäft fertiger Herren-
und Knaben-Garderoben.



Winter-Überzieher	von 8—35 Mt.
Winter-Juppen	von 4½, Mt. an
Anzüge, elegant	von 10—30 Mt.
Kost-Anzüge	von 20 Mt. an
Knaben-Winter-Mäntel	von 2,50 Mt. an
Knaben-Winter-Juppen	von 2,50 Mt. an
Knaben-Anzüge	von 1,50 Mt. an
Westen	von 90 Pf. an
Arbeitshosen	von 1,25 Mt. an
Die Stoffhosen	von 3,50 Mt. an
Wermelwesten für Herren	von 1,50 Mt. an
Engl. Lederhosen	von 2,50 Mt. an.

Für die anlässlich unserer Vermählung uns zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern

herzlichsten
und aufrichtigsten Dank.

Riesa, den 5. Oktober 1906.

Gustav Kannegießer,
Brunhilde Kannegießer, geb. Pietschmann.

Hotel Stadt Dresden.

Sonntag, den 7. Oktober cr.

grosse Hauskirmes.

Für gute Speisen und Getränke, sowie angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt. Um gütigen Aufpruch bitten

Franz Kuhner und Frau.

Hotel und Restaurant „Zum Gesellschaftshaus“.

Sonnabend, Sonntag und Montag findet in meinen angenehm prachtvoll dekorierten Lokalitäten ein

großes rheinisches Rossfest,

verbunden mit großem Zither- und Gesangskonzert vom Unterräder-Trio aus Leipzig, sowie unter Mitwirkung eines altenbekannten Klavier-Virtuosen statt. Stets abwechselnd Konzert.

Entree frei. Angenehmster Familienverkehr. Entree frei.

Empfehl am selben Tage ungarischen Goulash und hochseitige Brühwürstchen mit Kraut, außerdem eine reichhaltige Speisenkarte, sowie frische Biere und feine Weine.

Darum versäume niemand, jung und alt, dieses Etablissement zu besuchen, da der Aufenthalt so angenehm wie möglich gemacht wird.

Hochachtungsvoll Oskar Moritz.

Lamms Restauration u. Ausschnittsgeschäft

Röderau.

Telefon 230. Mitte vom Dörfe. Ecke Georgs u. Albertstr. Sonnabend, Sonntag und Montag findet in meinen saftig geschmückten Räumen

großes rheinisches Winzerfest

statt. Für einen launigen und gemütlichen Aufenthalt ist durch ein reichhaltiges Programm musikalischer Unterhaltung bestens gesorgt. Daher versäume niemand, zu kommen, denn es wird wieder gemütlich, Aufführung einer Wurstelbude und verschiedenes anderer Spezialitäten.

Gleichzeitig empfiehlt eine große Auswahl kalter und warmer Speisen. Als Spezialität Schnale in Brötzeug und hochseitige Brühwürstchen mit Kraut, feiner Käse und selbstgebackenem Brot. Auch.

Für jedermann einen genugreichen Abend versprechend, lädt freundlich ein

Hermann Lamms.

Gasthof Weida.

Sonntag, den 7. Oktober Bratwurstfest, verbunden mit öffentlicher Ballmusik. Empfehl dazu J. Ritter und Pfeiffenbuchen. Dazu lädt feinfleisch ein A. Strassberger.

Auktion.

Morgen Sonnabend, den 6. Oktober, nachm. 4 Uhr, sollen auf dem Hohensteinischen Ziegelsegrundstück ca. 15 Meter langes Feuerholz, sowie eine Partie Dachplatten an den Meistbietenden verkauft werden.

Heidelbeerwein (süß)

Sehr angenehmes, gesundes Getränk, verkaufe von heute an vom Hof das Liter mit 60 Pf. (ohne Rabatt).

G. A. Schulze, Wettinerstraße.

Grosse Vorteile

bietet mein Geschäft beim Einfuhr von
Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.
Ich empfehle nur langjährig erprobte tadellose Fabrikate.

Für Kostüme und Röcke

englische Garros u. Streifen in dunklen u. soliden Mittelfarben (Herrenstoff ähnlich)

Meter 3,75, 3,25, 2,60,
2,00, 1,75, 1,25, 1.90.

Für farbige Kleider

feine neue Farben in glatten und gesäumten Cheviots, Satins, Tüchern, Raumgarnen u. c.

Meter 3,50, 3,00, 2,50, 2,25, 1.90.
1,75, 1,40, 1,25, 1,10, 90.

Für Brautkleider

feine elsenbeinfarbige Satins, Rippe, Cashemires, Rein-Seide, Halb-Seide u. c.

Meter 4,50, 3,50, 2,75,
2,40, 2,00, 1.80.

Für Ballkleider

extreme, rosa, hellblau, hellgrüne Wobairs, Cashemires, Wollalpaka, Indias-Bulls, Seiden-Stoffe

Meter 3,25, 2,50, 2,20, 1,80, 1.40, 1,25, 1,00, 85.

Für schwarze Kleider

feidene und Wollstoffe in allen modernen Ausführungen — echt tiefschwarz

Meter 85 Pf. bis 5,50 Mt.

Für Blusen

aparte Streifen, seidenstoffähnliche Garros in Seide, Wolle und Baumwolle, elegante Muster

Meter von 50 Pf. bis 3,25 Mt.

Für Hauskleider und Röcke

stärkere, sehr haltbare dunkle und mittelfarbige Halbtüche, Glanzvelveteine, Lamas, Zwirnstoffe u. c.

Meter von 50 Pf. bis 2 Mt.

Emil Förster Max Barthel Nachf.

Ronzerthaus!

Bergners Café und Restaurant

Kaiser Wilhelmplatz 6.

Schandwert! Schandwert! Schandwert!
find die echten Serben in ihren prachtvollen Nationalkostümen! Heute Spezialabend für serbische und ungarische Tänze! Morgen abend Spezial-Auftreten des Fräulein „Jelena“ nach türkischer Art mit ihrem prima geschnittenen Tenor! Zurauante Ercheinung!

Eintritt frei! Eintritt frei!

Kinder haben bei Abendvorzerten keinen Zutritt! Gute Stellung!
Unentgegnete Ausspannung im Hause. Hochachtungsvoll Carl Schanzle.

Gasthof Nünchritz.

Sonntag, den 7. Oktober

öffentliche Ballmusik

— von 4—7 Uhr Tanzverein. —
Ergebnis lädt ein M. Bahrmann.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
Geschw. Otto.

Dramatischer Verein

Riesa.

Sonnabend, den 6. Oktober, abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. Vorstandswahl. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Der Herr. Vorstand.

Th. K.

Schützen-Turn-Verein.

Sonntag, 7. Oktober, im Hotel Kronprinz

Reitturnabendstränen.

Anfang 7 Uhr.

Hierzu lädt turnübüberlich ein der Festausschuss.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Langer in Riesa.

Nr. 232.

Freitag, 5. Oktober 1906, abends.

59. Jahrg.

Ein englisch-russisches Abkommen über asiatische Fragen.

Seit Monaten wird zwischen London und Petersburg über ein Abkommen verhandelt, das die Regelung asiatischer Streitfragen zum Gegenstande hat. Diese Verhandlungen sind eine natürliche Folge der schweren Kriegsfolge, die Russland im asiatischen Kriege erlitten, und die es noch im Innern seines europäischen Reiches durchzumachen hat. Wie auch Russland aus den gegenwärtigen inneren Kämpfen hervorgehen möge, jedenfalls wird es auf lange Zeit hinaus genötigt sein, sich in seiner auswärtigen Politik zu beschränken und die Verfolgung seiner früheren Ausdehnungspläne einzustellen. Bis es dahin kommt, sich innerlich neu zu festigen, wird es bestrebt sein müssen, seinen Besitzstand nach außen, also namentlich in den Gebieten, wo russisch-englische Gegensätze bestehen, zu erhalten. Deshalb liegt es durchaus im russischen Interesse, eine friedliche Auseinandersetzung mit England zu erzielen.

Die Verhandlungen drehen sich zunächst um Tibet und haben hierüber zu einer Verständigung geführt. Durch die erfolgreiche Expedition des Obersten Younghusband ins Innere von Tibet hatte England hier die Vorherrschaft erlangt. Immerhin blieb es für England unbequem, daß sich der Dalai Lama, das geistliche und weltliche Oberhaupt der Tibeter, unter russischer Einfluss gestellt hatte. Russland wird diesen Einfluß preisgeben, wogegen England auf tibetisches Gebiet verzichtet, und beide Großmächte werden China als die Schutzmacht Tibets anerkennen.

Schwieriger liegen die Verhältnisse in Persien. Hier war bis zum japanischen Kriege der russische Einfluss weit vorgedrungen. Russland hatte für Straßen- und Eisenbahnbauten im Norden Persiens Vorrechte erlangt, in Teheran eine Bahn errichtet und seinen Handelsverkehr nach der Küste hin ausgedehnt. Dieses Streben nach dem persischen Golfe bildete den Kernpunkt der russisch-englischen Gegensätze in Asien. Seit Ausbruch des ostasiatischen Krieges war England bemüht, den in Persien versorenen Einfluss wieder zu gewinnen. England könnte diese Bemühungen unter freier Ausnutzung der gegenwärtigen Schwäche Russlands mit gutem Erfolg fortsetzen. Persien befindet sich in großen Finanznoten und trüben inneren Zuständen, bietet also günstige Gelegenheit für eine Macht wie England, sich ein politisches Übergewicht zu verschaffen. Die englische Regierung schint gleichwohl einen Vertrag vorzuziehen, der den gegenwärtigen Zustand festlegt und der englisch-russischen Rivalität feste Grenzen zieht. Daher ist eine Verständigung auch über Persien wahrscheinlich.

Die deutsche Politik hat keinen Grund, scheel auf einen solchen Ausgleich englisch-russischer Differenzen zu sehen. In Tibet haben wir weder politische noch wirtschaftliche Interessen, in Persien ausschließlich wirtschaftlich. Diese werden sich ebenso gut und wohl sogar ruhiger und sicherer entwideln können, wenn sich die beiden politisch interessierten Mächte Friedlich auseinandersehen.

Tagesgeschichte.

Auf die Schreiben des braunschweigischen Staatsministeriums, mit denen die Resolution des braunschweigischen Landtages vom 25. September die es dieses Jahres mitgeteilt wurde, hat Fürst Bölow als Reichs-

kanzler und als preußischer Minister der Auswärtigen Angelegenheiten wie folgt geantwortet:

Homburg v. d. Höhe, 3. Oktober 1906.

Dem Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgischen Staatsministerium beehre ich mich auf das an mich als Reichskanzler gerichtete Schreiben vom 25. vorigen Monats zu erwidern, daß ich den Bundesratsbeschuß vom 2. Juli 1885, durch welchen die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig als nicht vereinbar erklärt worden ist mit den Grundprinzipien der Bündnisverträge und der Reichsverfassung, für mich solange als maßgebend behandeln muß, als derselbe nicht durch neue Beschlüsse des Bundesrats aufgehoben oder abgeändert worden ist. Einen solchen aufzubehalten oder abändernden Beschluss herbeizuführen, sehe ich mich nicht in der Lage. Demgemäß habe ich die Möglichkeit einer Übernahme der Regierung von Braunschweig durch den Herzog von Cumberland unter der obwaltenden Sachlage außer Betracht lassen. Es ergibt sich aus dem vorstehenden, daß ich eine weitere Antwort auf die vom Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgischen Staatsministerium an mich gestellten Fragen, welche die Möglichkeit einer Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig zur Voraussetzung haben, zurzeit nicht zu geben vermöge. Die in dem Schreiben des Herzoglichen Staatsministeriums wie auch in der damit mitgeteilten Resolution des braunschweigischen Landtages zum Ausdruck gebrachte reichsteckste Meinung geben die Zuversicht, daß das Herzogliche Staatsministerium auch bei der ihm obliegenden Regelung der Verhältnisse im Herzogtum die allgemeinen Reichsinteressen im Auge behalten wird.

Der Reichskanzler.
An das Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgische Staatsministerium, Braunschweig.

Homburg v. d. Höhe, 3. Oktober 1906.

Dem Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgischen Staatsministerium beehre ich mich auf das an das Königliche Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten gerichtete Schreiben vom 25. vorigen Monats mitzuteilen, daß die in dem Bundesratsbeschuß vom 2. Juli 1885 aufgefahrene Gründe, aus denen damals die Regierung des Herzogs von Cumberland nicht vereinbar erklärt worden ist mit den Grundprinzipien der Bündnisverträge und der Reichsverfassung, nach der Überzeugung der Königlichen Staatsregierung noch heute Gültigkeit haben. In dem durch den früheren Beschuß gekennzeichneten Verhältnis des Herzogs zu Preußen ist eine entscheidende Änderung nicht eingetreten; auch bestehen noch immer, und zwar unter mindestens stillschweigender Zustimmung des Herzogs, weitliche Bestrebungen, die sich in ihrem Endziel auf die preußische Provinz Hannover erstrecken. Es kann Preußen nicht zugemutet werden, daß es in einem benachbarten Bundesstaat eine wölfliche Regierung duldet, durch die Preußen unter dem Schutz der Reichsverfassung stehender Bestand aufgehoben werden würde. Die Königliche Staatsregierung wird hierauf einen einmaligen Antrag auf Aufhebung oder Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 2. Juli 1885 ihrer Zustimmung versagen müssen. Sie glaubt auch, zur Zeit noch nicht in der Lage zu sein, ihrerseits Schritte zu unternehmen, um eine Änderung des in dem Bundesratsbeschuß gekennzeichneten Verhältnisses des Herzogs zu Preußen herbeizuführen.

Das Königlich Preußische Ministerium
der Auswärtigen Angelegenheiten.
An das Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgische Staatsministerium, Braunschweig.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler Fürst Bölow wird nach Berliner Meldungen noch vor Ende des Monats nach Berlin zurückkehren und die Leitung der Geschäfte dann in vollem Umfang wieder aufnehmen. — Der Minister v. Podbielski hat gestern Romantinen wieder verlassen.

Gegenüber der Meldung, daß Kaiser und Königin 1907 wieder in der Nähe von Zabern stattfinden, wurde in verschiedenen Zeitungen vermerkt, es seien noch keine Bestimmungen getroffen worden. Dagegen wird jetzt dem „Hann. Kurier“ aus ganz authentischer Quelle mitgeteilt, daß die Kaiserparade zwischen dem 15. und dem 16. Armee-Korps stattfinden werden. Als Gelände sei das Gebiet zwischen Sarburg, Zabern und Taxisburg in Aus-

sicht genommen. Der Zweck des Wandvers sei die Prüfung der Sicherheit der Grenze gegen einen Angriff von Nancy-Berndun. Die bayerischen Offiziere der Bayer. Regimenter seien bereits in diesem Sinne verständigt worden.

In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurden die Vorlagen betreffend den Entwurf einer Verordnung über die Klasseneinteilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine und der Entwurf einer Verordnung betreffend nähere Festlegungen über die Gewährung von Tagegeldern an die Beamten der Militär- und Marineverwaltung den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung teilte der Vorsitzende, Staatssekretär Graf Posadowsky, die Schriftstücke mit, die sich auf das mit dem Ableben Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen eingetretene Erlösen der Regentenschaft des Herzogtums Braunschweig beziehen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden nahm die Versammlung hieron Kenntnis und sieht der Ernennung eines Bundesratsbevollmächtigten für Braunschweig durch den Regentenschaftsrat entgegen.

Der „Kölner Zeitung“ wird aus Berlin telegraphiert: laut Oberhöchster Kabinettsorder vom 3. Oktober ist Generalleutnant v. Ploetz, Kommandeur der 15. Division, mit der Führung des 6. Armeekorps beauftragt worden.

Ein neuer Abschnitt in der Sozialpolitik. Die internationale Regierungskonferenz für Arbeiterschutz in Bern hat am 26. September zum Abschluß von Verträgen geführt, in denen sieben Staaten (darunter Deutschland) das Verbot des weißen Phosphors für die Bündholzindustrie und vierzehn Staaten (darunter Deutschland) das Verbot der industriellen Nacharbeit für Frauen aussprechen. Dieses internationale Vereinbarung, das erste auf sozialpolitischem Gebiete, wird von der Sozialen Frage mit Recht als ein neuer Abschnitt in der Sozialpolitik der Staatstaaten und als ein Vorgang von höchster grundsätzlicher Bedeutung gewürdigt. Mag der sachliche Inhalt der ersten Verträge für viele der unterzeichnenden Staaten keinen unmittelbaren Fortschritt bedeuten, das Mehr oder Weniger in dieser Hinsicht tritt zurück hinter der entscheidenden Wichtigkeit des sieghaften Grundsatzes der internationalen Verständigung, der jetzt zum ersten Male in grohem Stil Anwendung auf eine rein sozialpolitische Frage gefunden hat. Der erste, schwerste Schritt auf einem neuen Wege ist getan, fortan wird die Entwicklung naturnotwendig auf derselben Bahn sich weiter vollziehen. Unter demindruck der Berner Ereignisse konnte die vierte Generalversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, in gehobener Stimmung, wie Professor Dr. E. Brandt berichtet, zusammentreten. Denn zu den Berner Beschlüssen hat die Internationale Vereinigung nicht nur nützliche Vorarbeiten geleistet, sondern auch den unmittelbaren Anstoß gegeben. Der nun erreichte Erfolg darf für die Internationale Vereinigung ein Ansporn sein, auf dem bisher beschrittenen Wege weiterzugehen. Verbot der Nacharbeit der Jugendlichen, Regelung der Kinderarbeit, Kampf gegen die Gewerbebegüter, Regelung der Heimarbeit und darüber mehr sind die nächsten Aufgaben, die sie sich gestellt hat. Möge die Internationale Vereinigung auch an ihre Lösung ohne Überflützung und ohne einseitigen Radikalismus, aber mit jenem Ernst und mit jenem Eifer herangehen, welche redlicher Überzeugung, aufrichtiger Freundschaft und wissenschaftlicher Sachkenntnis entföhren.

Der Stern von Yukon.

Eine Erzählung aus den kanadischen Goldfeldern von George Corbett

Deutsch von Helene Hardt.

(Nachdruck verboten.)

Eine große Verstärkung hatte sich plötzlich bei diesen Worten Voltions bemächtigt, und ein schrecklicher Zweifel stieg in ihm auf. Er fühlte sein Herz ungern klopfen, und seine Füße drohten den Dienst zu versagen.

„Entschuldigen Sie mich,“ sprach er schnell. „Köstlich für mich in mir das Opfer dieser Schurke selbst zu sehen! Ich trug bei jenem Gang durch die Stadt eine ganz bedeutende Summe Geldes bei mir und habe bis jetzt begreiflicherweise nicht daran gedacht, mich zu vergewissern, ob dasselbe sich noch in meiner Tasche befindet.“

Mr. Izard folgte Sylvester mit den Blicken, als dieser hastig den Weg nach seiner Cabine einschlug. Der Verdacht des älteren, erfahreneren Reisegefährten sollte sich leider bestätigen, denn Bolton erschien nach einiger Zeit wieder auf Taf und machte den Ausdruck eines Menschen, den ein schwerer Schlag getroffen hätte.

„Das Geld ist wirklich fort!“ rief er schon von weitem. „Der Schurke muss es mir in dem Augenblick entwendet haben, als er den Knaben aus meinen Armen nahm!“

In der That war Sylvester einer abgesunkenen Gaunerbande in die Hände gefallen und hatte den für ihn sehr großen Verlust von siebzig Pfund zu beklagen. Da er ahnte, daß die Wiedererlangung des verlorenen Geldes unmöglich sei, versucht er äußerlich gefasst zu erscheinen, aber innerlich machte er sich bittere Vorwürfe, daß er so lädiert gewesen war, die Brieftasche mit den darin befindlichen Banknoten mit in die Stadt zu nehmen.

„Gesetzt den Fall,“ dachte Sylvester in der folgenden, schlaflosen Nacht, „daß ich nicht im Stande sein sollte, die Zugaben für den Transport der eingekauften Waren zu ent-“

richten, auf welche Goodwin so scheinlich war, daß sie ihm für den kommenden Winter von höchster Notwendigkeit sind, was dann? Muß Feltz mich nicht als einen leichtsinnigen, gewissenlosen Menschen verachten? Dieser Gedanke war ihm unerträglich und er versuchte, durch äußerste Sparmaßnahmen möglichst in einem Verlust zu verhindern. Mr. Izard hatte während der Reise seinen Gefährten immer mehr schätzen und lieben gelernt, und als sie endlich Montreal erreichten, war aus der anfangs oberflächlichen Freundschaft eine tiefe Freundschaft entstanden, deren Folgen für einen der beiden Männer die wenigsten sehr sollten.

Bolton hatte durch sein angenehmes, offenes Wesen die Zuneigung sämlicher Passagiere gewonnen, mit Ausnahme eines Mitreisenden, der voll Neid während der ganzen Reise beobachtete, wie Bolton der entschieden Liebling aller geworden war. Leider sollte mit der Zeit bei Ralph Greaves, so lautete der Name des Mannes, das Gefühl des Neides in das des Hasses und offener Feindschaft ausarten.

Zu Montreal angelangt, nahmen Sylvester und Mr. Izard wie alte Freunde einen fast zärtlichen Abschied von einander und der junge Abenteurer begab sich frohen Muthes auf die Weiterreise nach Vancouver auf die Canadian Pacific-Bahn. Zu seinem Erstaunen sah er sich seinem Reisegefährten vom Dampfschiff, Mr. Greaves gegenüber.

4. Kapitel.

Ein Partner wider Willen.

„Ich möchte wohl wissen, ob dieser zugeschnüzte Patron dasselbe Ziel hat, wie ich,“ dachte Greaves bei sich selbst, Sylvester beobachtend, wie dieser versuchte, so gut dies der schnellfahrende Eisenbahngzug erlaubte, einige Eccezzen der wunderbaren Scenerie leicht auf ein Blatt Papier hinzuwerfen. Auf dem Dampfer mache er sich bei jedem liebes Kind; aber mir gegenüber scheint er ganz andere Saiten aufzuziehen zu wollen. Es würde das erste Mal sein, wenn ich dies nicht

vergessen sollte auf irgend eine Weise, und mein feiner Herr dürfte bald genug ausfindig machen, daß es vorbehaltloser für ihn gewesen wäre, sich etwas um meine Freundschaft zu bemühen.

Die erfolgreichste Art, diese Freundschaft zu gewinnen, bestand darin, dem häufigen Getrinken Ralph Greaves Beiseite zu ihm und ihm beim Kartenspiel als williger Partner zu dienen. Da Sylvester auf diese Freundschaft wenig Wert legte, er sich außerdem vorgenommen hatte, außer die Sparmaßnahmen zu lassen, so war er in Greaves' Augen durchaus kein gewöhnlicher Reisegefährte und je länger die Reise dauerte, desto weniger fühlten sich die beiden Männer zu einander hingezogen, so Sylvester fühlte nach und nach eine Antipathie gegen Greaves' Begleiter.

Als er nun gar erfuhr, daß das Reiseziel seines unliebsamen Gefährten gleichfalls Dawson City war, sagte ihm eine Ahnung, daß diese Bekanntschaft für ihn unangenehme Folgen haben könnte.

„Gottfurcht! Danach steht mein Sinn, Mr. Bolton,“ sprach Greaves eines Morgens, „und ich würde nicht erstaunt sein, zu hören, daß Sie dieselbe Absicht hätten. Aber komisch scheint es mir, daß Sie tauende von Meilen mit jemanden zusammen reisen könnten, ohne sich in die Karten sehen zu lassen.“

„Wissen Sie denn, ob mit viel daran liegt, ob Sie in meine Karten sehen oder nicht?“ entgegnete Bolton lächelnd, innerlich jedoch fest entschlossen, die Neugier des Gegenüberspenden in keiner Weise zu bestreiten.

„Dass Sie ein Geheimnis vor mir haben, ist mir längst klar; denn sonst würden Sie nicht so verschlossen gewesen sein. Und da es in British-Columbia nur ein Geheimnis gibt, das jeder hat, so haben Sie sich dadurch verraten. Jemand, der schon draußen ist, hat Ihnen einen Wink gegeben und Sie auch gewarnt, nichts zu verraten, aus Furcht, daß andere Goldsucher hinkommen würden, ehe dieselben Ihnen weder willkommen noch erwünscht wären.“

Italien.

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Rom, daß große Arbeiterunruhen in Castro Giovanni stattfinden. 3000 Eisweselgrubenarbeiter griffen das Direktionsbüro an, weil die Direktoren die Löhne herabdrücken wollten. Nachher griffen die Arbeiter die Wohnungen der Direktoren und der Beamten an. Truppen mußten schlußendlich requirierte werden, um die wütende Volksmenge zu zerstreuen. Es fand ein heftiger und blutiger Kampf statt. Die Arbeiter benutzten Stöcke und bombardierte die Truppen mit schweren Steinen. Auch Pelle, Revolver und andere Waffen wurden von den Arbeitern verwendet. Die Truppen schossen wiederholts auf die Volksmenge, wobei zahlreiche Arbeiter und auch Frauen verwundet wurden. Die Truppen mußten Verstärkungen heranziehen, da die Arbeiter zum Angriff auf die Räume übergingen. Schließlich wurden die Erzähler auseinandergetragen.

Angland.

Das Kaiserpaar ist gestern mit seinen Kindern in Peterhof wieder eingetroffen.

Gegen den Gouverneur von Simbirsk, General Starzhenski, wurde von einem unbekannten Manne eine Bombe geworfen, durch die der Gouverneur an der Hand und am Bein verwundet wurde. Sein Leben befindet sich außer Gefahr. — Gestern früh wurde in der Konstantinstadt zu Sotschi ein Revieraufseher von einem Unbekannten durch einen Revolverschuß getötet.

Dänemark.

Der König und die Königin von Norwegen sind gestern mittag mit dem Kronprinz Olaf auf dem prächtig geschmückten Bahnhofe in Kopenhagen eingetroffen, auf dem eine Ehrenkompanie mit Musik und Fahne Aufstellung genommen hatte. Zum Empfang waren anwesend die dänische Königsfamilie, die Kaiserin-Witwe von Russland, der König der Hellenen, die Minister, Würdenträger usw. Nach herzlicher Begrüßung fuhren die Herrschaften unter den Hurrausen des Publikums nach dem Schloß Amanborg.

England.

Der Streik in der Metallbauindustrie in Glasgow und Umgegend dehnt sich täglich immer weiter aus. Der bevorstehende Streik der Hafenarbeiter in Südwales dürfte der größte Lohnkampf sein, welcher seit dem großen Ausstande der Hafenarbeiter in London im Jahre 1889 zu verzeichnen ist. — Die Versammlung der Irisch-Amerikanischen Liga in Philadelphia beschloß, in den nächsten zwei Jahren 100 000 Dollars für die Sache des irischen Home Rule beizusteuern; 78 000 Dollars wurden auf der Stelle gezeichnet.

Anam.

Die letzte ostasiatische Post bringt aus Anam seltsame Nachrichten, die der Drach bisher verschwiegen hat. Danach hätte Kaiser Thanhthai, der gegenwärtig 27 Jahre alt und der Nachfolger des von Frankreich des Thrones entsetzten und nach Algerien in die Verbannung geschickten Haunghi ist, in seinem Palast eine Schreckensherrschaft eingerichtet. Er hätte einige seiner Frauen unter furchterlichen Torturen hinmorden lassen, den alten Peinigen, der dem Familienrat der Dynastie vorsteht, eigenhändig mit einem Revolver töteschossen. Er solle zu seinem Vergnügen persönlich seine Aufwartefrau und verwiegere dem französischen Residenten jeden Empfang. Man zweifele in Indochina nicht daran, daß der Kaiser wahnsinnig sei.

Marokko.

Der „Temps“ meldet: Das diplomatische Corps in Tanger hat in seiner letzten gemeinsamen Sitzung einstimmig folgende Resolution angenommen: Obwohl die Ratifizierung der Schlusshälfte von Algeciras seitens der Gesamtheit der Mächte noch nicht erfolgt ist, ist sich das diplomatische Corps doch darin einig, zu erklären, daß alle seine Mitglieder in ihren Beziehungen zum Maghzen den von der Konferenz aufgestellten Grundsätzen entsprechen. Namentlich wird in der Angelegenheit der Arbeiten und Koncessionen keine Ausnahme von dem festgesetzten Submissionsverfahren gemacht werden, welches dazu bestimmt ist, die Gleichheit aller auf wirtschaftlichem Gebiet zu erhalten. Der „Temps“ bemerkt hierzu: „Man kann dieser Entscheidung nur zustimmen, bis das in Algeciras erzielte gute Einvernehmen bestätigt und diesen zu beruhigen vermögen, bei denen die Reise des deutschen und amerikanischen Gesandten nach dem Besuch erregt hat.“

Das von Berlitz vor Statistiker, Staatsbeamten, Ältern u. c.

Abbildung aller verhahenden Corps und Geschäftsbüros.

Beratung öffener, Verhandlung geschlossener Depots.

Kaufmännische Geschäfte aller Art.

Schöner gr. Laden

mit Wohnung in bester Lage zu mieten ist zum 1. Januar 1907 für längere Zeit zu vermieten. Offerten Sie um P 1000 in die Exp. d. Bl.

7 Bettinerstraße 7

Logis um Preise von 2—300 Mt. zu richten.

Freundl. gut möbl. Zimmer sofort zu beziehen.

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Januar 1907 beziehbar, Preis 135 Mt.

Gröba, Streicherstraße 47.

Freundliche Wohnung, St. R., R. u. Zubeh., mit verschl. Korridor zu mieten gesucht, Weihnachten bischbar. Angebote mit Preis nach Goethestraße 12, 3. Et. erbeten.

R. Wohnung, Stube, R., R., möglicherweise sofort oder später zu beziehen.

Cuba.

Die amerikanische Regierung hat die Kabinette der Mächte auf diplomatischem Wege von der Übernahme der provisorischen Regierung in Kuba durch den amerikanischen Kriegssekretär Mr. Taft in Kenntnis gesetzt und die Notwendigkeit dieser Maßregel in eingehender Weise mit den auf der Insel herrschenden Verhältnissen begründet. Zur geeigneten Zeit würde die provvisorische Regierung zurücktreten und durch ein definitives Regime ersetzt werden. Es wird nach Wiederherstellung geordneter Zustände Sache der Kubaner sein, sich durch die vorausnehmenden Wahlen zu entscheiden, wem die Regierung zufallen sollte. Roosevelt soll erklärt haben: er würde eine Annexion nur gut heißen, wenn die Kubaner ihre Unfähigkeit zur Selbstregierung durch eine abermalige Revolution nach den Neuwahlen handgreiflich bewiesen. Die Ernennung Magoons zum Gouverneur von Kuba bezeige den guten Willen Roosevelts, den Kubanern jede Chance zu gewähren. Magoon lernte als Gouverneur der Panamakanalzone eine ähnliche Bevölkerung kennen; er gilt als besonders verhältnismäßig. Eine ExtraSession des Kongresses ist vorläufig nicht beabsichtigt. Möglich, daß Uncle Sam sich noch einmal wieder zurückzieht, nachdem er die Probe — Havanna aus der Liste genommen hat. Mit einer neuen Revolution, die den Vorwand zur endgültigen Eroberung liefern soll, wird es ja nicht fehlen. Selbst wenn das Kubanische Volk wirklich bessere Selbstzucht gewinne, ließen sich die nötigen Revolutionäre sicherlich auch von außen hineinschwängeln.

Aus aller Welt.

Hirschberg i. Schl.: Wolkenbrüche im Westen des Gebirges hatten neues Hochwasser zur Folge. Teile von Warmbrunn und Herischdorf sind wieder überschwemmt worden, doch fällt das Wasser bereits wieder. — Weimar: In dem Prozeß wegen der Diebstähle von Kunstgegenständen im großherzoglichen Schloß, von Goethehandschriften und von Jahrbüchern der Goethegesellschaft, wurde der Antiquar Bach wegen gewohnheitsmäßiger Hohlzettel zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Sechs Monate wurden auf die Untersuchungshaft angeordnet. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — London: Nach einem Telegramm aus Pensacola ging das deutsche Segelschiff „Marie“ nebst anderen ausländischen Schiffen in dem Yallon unter. — Hongkong: Der Auswandererdampfer „Charterhouse“ ist am 30. vorigen Monats auf der Reise zwischen Hoikow und Hongkong seewärts Hannandhead gesunken; der Kapitän und 60 Passagiere sind verloren. Der Captain des Norddeutschen Lloyd „Wohlschiang“ nahm ein Floß mit 26 der Schiffsbrüchigen auf. — New York: Der „Herald“ Zeitung wird gemeldet: In Tocantins (Virginien) wurden 60 Bergleute in einer Grube verschüttet. Rettungsarbeiten sind wegen Gasentzündung fast unmöglich. — Dessau: Das vierjährige Töchterchen Gertrud des Lehrers Karl Tonath fiel in das heiße Wasser der Badewanne, das die Mutter jedoch hineingegossen hatte zur Herstellung eines Babes für ein kleineres Kind. Sie war im Begriff, kaltes Wasser nachzuschütten. Die Verbrennung war eine derart schwere, daß das verunglückte Kind bald starb. — Berlin: Der Privatier Karl August Hesse erstickte gestern abend aus Erschöpfung die Sängerin Reta Walter von der Berliner Komischen Oper und verübte dann Selbstmord. — Posen: Der Deutnant Kahlben vom Grenadier-Regiment Nr. 6 wurde wegen fahrlässiger Tötung seines Burschen zu zwei Monaten Festung verurteilt. Kahlben hatte seinem Burschen den Mechanismus seines Dienstrevolvers gezeigt; dabei war der Schuß losgegangen, der den Burschen getötet hatte.

Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, ist der Maler Junke-Nellinghausen, unter dem Verdacht, der Täter des gestern gemeldeten Mordes an der Engländerin Vale zu sein, verhaftet worden. Kratzwunden an seinem Körper, Händeabdrücke und Fußspuren passen auf den Beschuldigten, der kürzlich eine Frau angefallen haben soll, die ihn wiedererkannt. Junke ist es nicht gelungen, ein Alibi nachzuweisen. — Paris: Am Dienstag abend verließ kurz vor Flusbruch eines Sturmes, der die ganze Nachtfahrt anhielt, der Ballon des Aeroclub Nr. 2, 1550 Kubikmeter, mit Jacques Faure, einem Gehilfen und zwei Damen an Bord, Saint Cloud. Seitdem ist kein Lebenszeichen von den Luftfahrern eingetroffen. — Essen: Wie die „R

Rückennachrichten.

Niefa:
Um 17. Trinitätssonntage 1906.
Predigtgottesdienst für den Hauptgottesdienst:
Eph. 4, 1-6.

Born: 9 Uhr Predigtgottesdienst in der
Trinitätskirche (Pastor Schneider); und
zum 5 Uhr Predigtgottesdienst zur
Eröffnung des Konfirmandenunterrichts
(Pastor Beck).

Born: 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Freitag: den 12. Oktober c. vorm.
11 Uhr **Wagenversammlung** in der
Stadtkirche (Pastor Beck).

Gemeinsam: vom 7. Oktober bis
14. Oktober c. für Tauen und Trauungen
Pastor Schneider und für Beerdigungen
Pastor Beck.

1. u. Männer u. Junglingsverein:
Abends 8 Uhr Versammlung im
Vereinslokal. Vortrag: Eine Reise
nach Deutsch-Ost-Afrika.

2. u. Jungfrauenverein:
Abends 8 Uhr Versammlung im
Pfarrhaussaal.

Gröba:
Um 17. Trin.-Sonntage vorm. 9 Uhr
Predigtgottesdienst P. Burkhart; vorher,
am 8 Uhr, Beichte und Abendmahlstext.
Junglingsverein: 8 Uhr abends Ver-
sammlung im Unteren Jungfrauen-
verein; 10 Uhr Versammlung in der Pfarr-
kirche. Dok.

Gläubig und Gläubigen:
Sonntag, den 7. Oktober 1906.

Gläubig:
Kommunion für die Rekruten u. ihre
Angehörigen vorm. 8 Uhr.

Gläubigen:
Kommunion für die Rekruten u. ihre
Angehörigen vorm. 10 Uhr.

Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr.

Geistliche:
Um 17. Trinitätssonntage, den 7.
Oktober 06, vorm. 9 Uhr Predigtgottes-
dienst.

Geist mit Jahnishausen:

Um 17. Trinitätssonntag.

Born: 8 Uhr Predigtgottesdienst
in Jahnishausen.

Röderau:

17. Sonntag nach Trinitatis, den 7.
Oktober, früh 7, 9 Uhr Beichte. 9 Uhr
Predigtgottesdienst mit heiligem Abend-
mahl, insbesondere für die zum Militär-
dienst Ausschobenen und deren An-
gehörige.

Katholische Kapelle, Riesa,
Friedrich-August-Straße.

8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Hochamt,
Predigt, Segen. Nachm. 8 Uhr Andacht,
4 Uhr Tauen. Wochentags 7, 8 Uhr
hl. Messe.

Suche eine Wohnung, Parterre
oder 1. Etage, in Nähe der Kaserne
des 32. Artillerie-Regiments, Preis
180 Mk. Oferthen unter N 100 an
die Exp. d. St. erbeten.

Schlafstelle frei Goethestraße 77, 3.
Schlafst. fr. Böhnhofstr. 3, 2 Et. L.
2½ h. Schlafst. f. Göthestr. 102, 2 Et.

**Gut möbliertes Zimmer zu ver-
mieten** Bettinerstr. 32, 2. Et. rechts
Kaiserhof gegenüber.

Grössere Wohnung

mit Erker, 2. Etage,

7 hoch. Wohnräume, Mädchentümmer, Veranda, Bad, gr. Dienststube,
Küche mit Wasser- und Gasleitung,
Wasserloset, elektrische Lichtleitung
mit Beleuchtungskörpern, separatem
Keller, 2 Bodensäumen, besonderem
Holz- und Schuhraum, verschlags-
halber ab 20. Oktober zu vermieten.
Rächeres **Hauptstraße 62, 1.**

E. Seidler.

1500 bis 2000 Mark

sofort oder 1. November auf neu-
erbautem Hausgrundstück mit Feld
als 2 Hypothek, weit unter Brond-
tasse, gefücht. W. Oferthen unter
M 40 in die Exp. d. St. erbeten.

Darlehne gibt J. D. Unger,
Berlin, Wallnertheaterstr. 28. (Rdp.)
Unterlagen werden v. Darl. abgezogen.
Keine Vorauszahlungen.

Eine selbständige, in allen Zweigen
der Landwirtschaft erfahrene

Wirtschafterin

wird zum 15. November auf ein
mittleres Landgut gesucht. Rächeres
zu erfahren bei A. Schneider,
Albertstraße 11.

Verheir. nicht.

Pferdeanspanner

bei hohem Lohn zu sofortigem An-
tritt oder Neujahr gesucht.

Rittergut Kreinitz.

**Ein fleißiges, sauberes
Madchen**
wird für sofort gesucht
Bismarckstraße Nr. 72.

Arbeiterinnen
für dauernde Arbeit gesucht.
Heinrich Barth,
Friedrich Auguststraße 7.

1 fräuleige Tochter,
1 kräft. Handarbeiterin sofort gesucht
Osw. Geißler, Stellenv. Hauptstr. 43.

100 Erd-

und Drainagearbeiter

finden bei leichter Bodenmasse
dauernde Beschäftigung in Frankenstein
bei Dörling's Kirschau. Weiden-
ungen nimmt entgegen Schachtmstr.
Badisch in Frankena.

Der Unternehm. Hermann Thomas.

Jüngere tüchtige Schlosser,

Schmiede, Fischler

für Deutzmalwaagen, Viehwagen,
Tafelwaagen finden dauernde und
lohnende Beschäftigung.

Brüder Pfitzer,
Waggonfabrik in Oschatz.

2 Großküche, Pferdeje., Wägde

u. Österländer sucht bei hoh. Lohn

Mietfrau Hofmann, Bahrenz.

Schuhmacherlehrling

findet Ostern gutes Unterkommen
bei Carl Großmann,
Bauschusterstraße 5.

Schuhmachergehilfen
sucht sofort Carl Großmann,
Bauschusterstraße 5.

Ein Lohnschreiber

wird gesucht. Näheres zu erfahren
in der Expedition d. St.

Junger Mann

sucht Stellung als Hausbutler
oder vergleichbare sofort oder später.
Näheres in der Expedition d. St.

Ein Schuhmachergehilfe

sofort gesucht S. Böhmer, Görlitz.

Zuchtwieh-Verkauf.

Montag, den 8. Oktober stellt
ich eine große Auswahl bester
Oldenburger u. Österreichischer Rö-
den, hochtragend u. mit Räubern,
sowie 20 Stück ¾, u. 1 Jahr alte
Räuber, darunter 8 Stück grau-
bunte, bei mir sehr preiswert zum
Verkauf. Paul Richter.

Gröba-Riesa.

Altmärker Milchvieh.

Donnerstag, d. 9. Oktbr. stellen
wir einen Transport bester Kühe,
Raben und sprangfähige Kühe
in Riesa "Sächsischer Hof" zum
Verkauf. Gebr. Kramer.

Poppitz und Richtenberg a. Elbe.

Wilslemerisch-

Milchvieh.

Montag, den 8. Oktober stellt
ich eine größere Auswahl bester
Kühe, hochtragend und mit Rä-
ubern, bei mir zum Verkauf.

Paul Richter, Gröba-Riesa.

Prima Mariaeheimer

Braunkohlen

empfiehlt in allen Sorten zu den
billigsten Preisen ab Schiff in Moritz
und nächster Tage in Gröba und
Boberau Carl Heyne.

Gute Federhelten, Unterbetten,

Kopftücher empfiehlt billig auch

auf Teilzahlung Goethestr. 25.

Ein fleißiges, sauberes

Madchen

wird für sofort gesucht

Bismarckstraße Nr. 72.

KOHLEN

Bruder Bruder Bruder
Bruder Bruder Bruder
Bruder Bruder Bruder
A. G. Hering & Co.

BRIKETTS

Ein noch gut erhaltenes
Landauer
ist billig zu verkaufen bei
G. W. Geurig, Riesa.

Schöner
Ofen
von Stahl, reich vernickelt, außer-
ordentlich heizkräftig, für Gots-
feuerung, für größere Räume gut
passend, soll billig verkauft
werden. A. G. Hering & Co.

**auszugtisch, Sofa, Bettstelle mit
Matratze, Schreibtisch, Chat-
zelouge, Kinderbett mit Gestell**

billig zu verkaufen
Goethestraße 25.

Wachs- u. Ledertuchreste,
solange Vorrat, nach Gewicht
Pfund 20 bis 35 Pf.

Trauringe

in allen Preislagen
hält großes Lager.

B. Költzsch,
Bettinerstraße 37.

Schöne zarte Nadieschen
sowie **Pfirsiche** zum Einsingen,
Wege 40 Pf., empfiehlt

Gärtnerel Paul Kirsten,
Niederlingstr. 6, neben Postamt II.

Pflaumen
eingetroffen. Verkauft selbige im
ganzen und einzelnen billig
Sidor, Obstgarten Moltkestraße.

Pflaumen, Pflaumen,
böhmische Ware, täglich frisch ein-
treffend, empfiehlt

G. Gruhle, Goethestraße 39.

Schöne Birnen
verkauft billig Wustlich-Mühle.

Cacaos,
garantiert rein und leicht löslich,
Pfund von Mk. 1 an, empfiehlt

Carl Lamm, Röderau.

Hausbackenes Brot,
6 Pfund-Brot 50 Pf., empfiehlt
Woldemar Winkler, Bäckereistr.,
Goethestraße 42.

Birnen, Tafel- und

Wirtschafts-Apfel
in großer Auswahl empfiehlt zu
billigen Preisen

G. Gehre, Riesa.

60 Zentner altes Biesenhen
zu verkaufen in Seehausen Nr. 50.

DAVID'S

MIGNON-

KAKAO

p. t. Nr. 100, 150, 200 u. 250
Alleinige Fabrikanten

DAVID SÖHNE, A.-G. HALLE 1/2.
Verkaufsstellen durch Pakete kundlich.

Mittwoch-Segel-Club
sucht einige Mitglieder.

Deutscher Herold.

Dank.

Unfähig der Geschäftsführung fühlen wir uns gebunden, einem
hochverehrten Publikum von Riesa und Umgegend für das uns be-
wiesene Vertrauen und die glütige Unterstützung unsern herzlichsten
Dank hierdurch auszusprechen.

Ernest Heinrich und Frau (Bürgergarten).

Wohnungs-Veränderung.

Weiner werten Rundschau hiermit die ergebene Mitteilung, daß
sich meine **Korbmacherei** jetzt **Goethestraße 46**, direkt
neben dem Konsumverein, befindet. Indem ich bemüht sein werde,
ein mich beeindruckendes Publikum mit nur guter, reeller Ware zu be-
dienen, bitte ich bei Bedarf um glütige Unterstützung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ernst Steinmann, Juh.: Hedwig Steinmann.

aus meine vorzüglichen Qualitäten in
weißem und buntem Hemdenbarchent

mache höchst aufmerksam.

In allen Preislagen, Meter 30 Pf. bis 70 Pf.
Ungebleicht Hemdenbarchent, Spezial-Qualität,
Elle 20 Pf., Meter 35 Pf.

Adolf Ackermann.

Gruß Träger, Schneidermeister

Riesa, Wettinerstraße 2
empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- und Winteraison sein reich-
haltiges, neu assortiertes

Stofflager

in den gangbarsten Mustern, unter Garantie bester Ausführung zu
möglichst billiger Preisknotierung. Gleichzeitig mache auf mein großes
Stofflager zurückgesetzter, nur guter Waren aufmerksam, welche
zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft werden.

Grösstes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

Hauptstraße 28.

Franz Heinze.

Hauptstraße 28.

Begehe hiermit den Eingang

sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

ergebenst an und empfehle meine sich durch gutes Passen und Haltbarkeit besonders auszeichnenden Kleidungsstücke, als:

Herren-Anzüge

hervorragende Neuheiten
12-40 Mk.

Herbst- und Winter-Paletots

moderne Fäasons, eleganter Stil
13-42 Mk.

Lodenjoppen und Sportjoppen

verschiedene Fäasons, warm gefüttert
4,50-23 Mk.

Knaben-Anzüge

Blousen- und Schulwägen
2,50-18 Mk.

Knabenpyjaks und -Mäntel

4-16 Mk.

Knaben-Joppen

reichhaltige Auswahl, warm gefüttert
2,50-10 Mk.

Gehrock-Anzüge

von 28 Mk. an.

Gummimäntel

von 20 Mk. an.

Wetterpellerinen

für Herren, Jungen und Knaben.

Schlafröcke und Rauchjoppen

neue, elegante Sachen.

Fantasiewesten

von 2,50 Mk. an

Einzelne Herrenhosen

von 3 Mk. an.

Knabenhosen

lange Form v. 2 Mt., kurze Form v. 1,70 Mt. an.

Leibchenhosen

von 1 Mk. an.

Einzelne Blousen

von 2,40 Mk. an.

Arbeitergarderobe!

Größte Auswahl, nur gute haltbare Qualitäten!

Maschinisten- und Schlosserjassen, goldecht-blau, Friseurjassen, Koch-, Konditor- und Bäckerjassen, Diennerjassen, Fleischerjassen, Maler- und Bildhauerkittel und Mützen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Fechschule“

Verband Jahnishausen.

Sonntag, den 28. Oktober d. J., findet unsere

2. große Warenverlosung

unter behördlicher Aufsicht statt, deren Steinertag zur Unterstützung hilfsbedürftiger Armen bestimmt ist. Zur Verlosung gelangen nur nützliche Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände im Werte von 50 Pf. bis 50 Mt. Es wird herzlich gebeten, daß Unternehmen durch freiwillige Gaben (Gewinne) unterstützen zu wollen. Lebhafte bitten wir bei dem Unterzeichneten bis zum 20. Oktober abzugeben resp. anzumelden.

R. Henker, Verbandsvorstand.

Gasthof goldner Adler, Henda.

Sonntag, den 7. Oktober

großes Konzert, hierauf feiner Ball.

Anfang 7 Uhr. Von 5-7 Uhr freier Tanz. Es lobet alle Freunde und Gönner ergebenst ein

Alwin Vetter.

Gasthof Baustk.

Sonntag, den 7. Oktober, lädet zur

starkbesetzten Militär-Ballmusik

(von 4 bis 8 Uhr Tanzverein)

freundlichst ein

O. Hettig.

Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 7. Oktober

große öffentliche Ballmusik, von 4-7 Uhr

Weide mit Kaffee und Kuchen bestens aufzutun und lädt

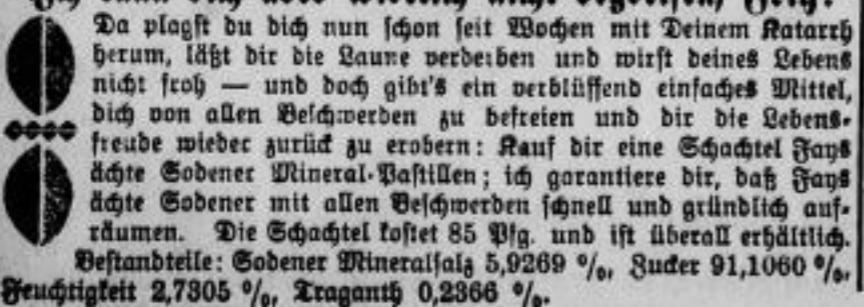
freundlichst ein

Arthur Dähne.

N.B. Ein Karussell ist zur gesl. Benutzung aufgestellt. Der Besitzer.

Ich kann dich aber wirklich nicht begreifen, Friz!

Da plagst du dich nun schon seit Wochen mit Deinem Katarrh herum, läßt die die Laune verderben und wirst deines Lebens nicht froh — und doch gibt's ein verblüffend einfaches Mittel, dich von allen Beschwerden zu befreien und dir die Lebensfreude wieder zurück zu erobern: Kauf dir eine Schachtel Jansdöcke Godener Mineral-Pastillen; ich garantiere dir, daß Jansdöcke Godener mit allen Beschwerden schnell und gründlich aufdrumen. Die Schachtel kostet 85 Pf. und ist überall erhältlich. Bestandteile: Godener Mineralpulpa 5,9269 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeit 2,7305 %, Tragant 0,2966 %.



Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 7. Oktober, nachm. 2^{1/2} Uhr

6 Rennen — 2. 15300.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Hinfahrt: 2 Uhr bis 2^{1/2} Uhr nachm. Rückfahrt: 5^{1/2} Uhr bis 5^{1/2} Uhr nachm.

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.

Wettaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden,
Prager Str. 6 I, vormittags von 11-1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Georg Degenkolbe, Riesa

Hauptstrasse 14

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Komplette Kücheneinrichtungen für Brautleute.

Empfehle heute in größter Auswahl

Tischlampen, Hängelampen, Wandlampen.

Wandlampe Muschelblende	25 Pf.	Tischlampe Alabasterfuß	145 Mk.	Wandlampe Messingblende	35 Pf.
Wandlampe Flachbrenner	35 Pf.	Tischlampe in Broncefuß	2.20 Mt.	Nachtlampe mit Henkel	40 Pf.
Rückenlampe Rundbrenner	50 Pf.	Tischlampe Onixfuß	8.00 Mt.	Nachtlampe Delft-Muster	45 Pf.
Rückenlampe mit Rundbrenner	65 Pf.	Tischlampe mit starkem Brenner	4.00 Mt.	Nachtlampe bunt bemalt	45 Pf.
Rückenlampe Doppel-Blende	100 Pf.	Tischlampe Majolicafuß	4.50 Mt.	Wandarme mit Lampe	45 Pf.

Lampendochte, Lampenschirme, Lampenzyllinder.

Arnicaöl

das Beste gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Paul Koschel Nachf., Bahnhofstraße 18.

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Fechschule“

— Verband Weida. —

Bezirksversammlung

in Strohbergers Gasthof zu Weida. Um jährliches Erscheinen aller Mitglieder bitten Verband Weida und die Bezirksleitung.